

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 80 (1954)

Heft: 13

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Fröhliche Weihnachten

Lieber Nebi!

Hast Du zufälligerweise das gelesen?

Junge Burschen mit Gangsterallüren

Am Dienstagabend wurde eine heimkehrende Hausangestellte an der Bellariastrasse in Zürich 2 von zwei jungen Burschen überfallen, die sie mit der Pistole bedrohten und ihr die Handtasche entrissen. 24 Stunden später ereignete sich in Erlenbach ein gleicher Überfall auf eine heimkehrende Hausmutter. Die beiden Täter hatten vorher bereits in Küsnacht eine Frau verfolgt, die sie jedoch rechtzeitig beobachtete, in ein Haus trat und die Polizei benachrichtigte. Als dann die beiden Burschen mit ihren Velos gegen Zürich fuhren, wurden sie von der Polizei gestellt und nach kurzer Flucht festgenommen. Die Verhafteten stehen im Alter von 16 und 17 Jahren und haben schon eine ganze Anzahl von Diebstählen sowie einen Einbruch begangen. Bei den Diebstählen war noch ein weiterer Sechzehnjähriger mit ihnen im Bunde. Eine Hausdurchsuchung brachte eine Menge Diebesbeute zum Vorschein. Die drei jugendlichen Verbrecher stammten aus guten Verhältnissen. Jeder von ihnen besass eine Schreckschusspistole. In der Einvernahme erklärten sie, dass sie sich Geld für die Weihnachtsgeschenke beschafften wollten. Die Beute beim Überfall an der Bellariastrasse betrug ganze 55 Rappen und eine Mark, in Erlenbach 7.50 Franken.

Ich hatte schon vorher von dieser Geschichte gehört, aber die Schlufversion in meinem Leibblatt mit den Weihnachtsgeschenken scheint mir doch nebelspalferwürdig zu sein, — aber nicht im Gazettenhumor! X.

Lieber X.!

Mir ist zwar die Geschichte eines Heiligen bekannt, der Leder gestohlen hat, um den Armen Schuhe zu machen, aber von dieser Methode, sich Geld für Weihnachtsgeschenke zu verschaffen, habe ich noch nie gehört. Du hast recht: es ist nichts für den Gazettenhumor, — es ist überhaupt nichts für den Humor, sondern für alle diejenigen, denen die Erziehung unsrer Jugend anvertraut ist und am Herzen liegt.

Nebi



Alle guten Geister

Lieber Nebelpalter!

Da macht eine Firma Reklame mit einem Heftchen, auf dem man eine mit einigen Männlein und Weiblein gefüllte Flasche sieht, an der die Etikette hängt: 6 gute Geister. Weiter hinten im Text befinden sich auch Rezepte und ich mache Dich auf das beiliegende aufmerksam:

REZEpte

Atom-Bomb (i. Sh.)

1/2 Pernod
1/2 CLUB BRANDY
Vorsicht! Shaker ja nicht fallen lassen!

Was sagst Du zu diesem «guten Geist»?
Gruß! Frau M. E.

Liebe Frau M. E.!

Da kann man nur schlicht «Pfui» sagen. Daß der «Geist» dieser Reklame nicht hinreicht, zu merken, wie da mit Entsetzen Scherz getrieben wird, ist immer wieder ebenso seltsam wie schauerlich.

Gruß! Nebelpalter

Torhüter

Lieber Nebi!

Ich komme beim Lesen dieses Inserates nicht zum Ziel:

Junger

Torhüter

(Auslandschweizer) sucht Stellung als Damencoiffeur oder Sonstiges. Habe schon in höheren Klassen gespielt.

Was meint der Inserent mit dem «Damencoiffeur oder Sonstiges», und was heißt, er hat «schon in höheren Klassen gespielt»? Vielleicht schon mit AristokratInnen! Was meinst Du?

Herzlichst Emil

Lieber Emil!

Er scheint mir ein reiner Torhüter zu sein. Das mit den Klassen, in denen er gespielt hat, könnte sich auch auf Klassenlotterien beziehen, die es ja im Ausland gibt. Was für Tore er als Damencoiffeur oder gar als Sonstiges zu hüten sich anheischt macht, wird wahrscheinlich auf immer ungelöst bleiben.

Herzlichst Nebi

Schweigsamkeit

Lieber Nebelpalter!

Kürzlich begab ich mich wieder einmal zu einem Besuch in den Großen Kanton. Von Frankfurt nach Basel ging's in einem der schnellen und bequemen Triebwagen. Als ich ins Coupé trat, grüßte ich kurz die bereits anwesenden drei Herren und setzte mich dann in die letzte freie Ecke. Die Strecke ist nicht gerade kurzweilig, aber als der jüngste im Abteil wagte ich es nicht, mit irgendeinem der wichtig aussehenden Mitreisenden ein Gespräch zu beginnen. Gelegentlich schielte man sich von der Seite an, aber zu mehr kam es nicht. So las ich halt (den Nebi hatte ich leider schon an der Hinfahrt verschlungen.) Basel, Zollkontrolle. «Pässe bitte». Ich war gespannt, aus welchen Ländern die Herren stammten (Deutsche sind im allgemeinen gesprächiger). Gezückt wurden — 4 Schweizer Pässe!!! Bis zum Hauptbahnhof war die Unterhaltung sehr angeregt!

So ähnlich, wenn auch nie so drastisch, ging es schon öfter. Hast Du eine Ahnung, welche Ursachen zu dieser typischen Schweigsamkeit führen?!

Herzlich grüßt Dich Dein treuer Leser Peter

Lieber Peter!

Es könnte vielleicht die Angst vor gewissen Dialekten und Tonarten sein, an die wir uns schwer gewöhnen.

Herzlich grüßt Dich
Dein Nebelpalter

Keine Inserate

Lieber Nebi!

Ein Inserat in unserm Anzeiger wirft eine ganze Reihe Fragen auf, die ich ohne Deine Mithilfe nicht lösen kann.

Auch keine
Inserate
haben
große Erfolge!

Das ganze Jahr über lese ich dort doch sonst genau das Gegenteil. Ich frage mich ernstlich, ob der Drucker einmal im Jahr den gewohnten Slogan saßt, ob er im Ueberschwang der Festfreude seine Zukunft in Frage stellen wollte oder ob nur der Setzkasten-Teufel seine Hand im Spiel hatte. Spalte mir bitte diesen Nebel und reife wenn möglich die etwas angezwiefelte Ehrlichkeit Deines Berufsstandes.

Rhyschnoogg

Liebe Rhyschnoogg!

Da wollte einmal einer um jeden Preis der Wahrheit die Ehre geben. Denn es stimmt — oder hat etwa der Napoleon inseriert oder der Churchill? Nun also! Vielleicht auch hat das Blatt, dem Du die Weisheit entnommen hast, mit Inseraten große Mißerfolge gehabt und will es jetzt einmal anders herum probieren. Die Erfolgreichen bezahlen dann einfach hinterher, daß nicht inseriert worden ist.



Der Unterzeichnete bestellt den Nebelpalter für 3 Monate und zahlt den Abonnementspreis von Fr. 7.— auf Postscheck-Konto IX 326 ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung der Nummern im April.

Name _____

Adresse _____

An den Nebelpalter-Verlag Rorschach senden.